

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der die Tochter des elsässischen Grafen Eticho, die hl. Odilia, getauft, und von ihrer Blindheit geheilt hatte.

Ihm zu Ehren wurden verschiedene Kirchen geweiht, und unter seinen Schirm verschiedene Spitäler und Lazarethe gestellt; in Oberösterreich tragen die Kirchen zu Helfenberg und des Spitales zu Otensheim sein Patronat, und die im Ronnthal zu Salzburg c. 1450 erbaute Kirche mit dem anstoßenden Spitale trägt den Namen des hl. Erhard.

St. Willibaldus, Episcopus Aichstadiensis † 788.

Dieser war mit St. Burchard, nachmaligem Bischofe von Würzburg, St. Wunibald, Abt zu Heidenheim, und der Schwester Walpurgis, dem hl. Bonifacius folgend, aus Irland gekommen, und wurde durch letzteren vom Papste Gregor III. als Missionär für Deutschland aus dem Kloster Monte-Cassino erbeten; im Auftrage desselben gründete er auch an der Altmühl die Stadt und den bischöflichen Sitz zu Michstätt, und gab somit dem Lande Mittelfranken in cultureller, sittlicher und religiöser Beziehung neues Leben und eine neue Gestalt; nach einem segensvollen, 47jährigen Wirken wurde er zur ewigen Ruhe abgerufen, und es wurden ihm zu Ehren die Kirchen zu Freinberg bei Passau und zu St. Willibald bei Rab geweiht.

St. Udalricus, Episcopus Augustanus.

Ulrich stammte von den Grafen von Dillingen und Kyburg ab, starb als Bischof von Augsburg a. 973, und war a. 993 bereits in die Zahl der Heiligen aufgenommen, sowohl wegen seines reinen Wandels, als auch in Erinnerung an die Heiligthümer der alten Augusta-Vindelicorum, wegen der von ihm erneuerten Stiftungen, Kirchenbauten, und zuvörderst als Mitkämpfer in der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde am Laurentzitage 955. Diese Waffenthat hatte die süddeutsche Bevölkerung so sehr für ihn und den hl. Laurentz eingenommen, daß dann viele ältere Kirchen auf ihren Namen umgetauft wurden.

Im 11., besonders im 12. Jahrhunderte wurden in Bayern und Oesterreich viele Kirchen und Kapellen unter das Patronat des hl. Ulrich gestellt, wie: zu Großarl; Neukirchen; St. Ulrich in der Scheffau (im Lande Salzburg); St. Ulrich am Hügel bei Reichenhall; Kürn bei Ering; Pocking im Rottthale (in Bayern); am Meisterhof bei Gilgenberg; St. Ulrich bei Friedsburg; St. Ulrich bei Altheim; St. Ulrich bei St. Martin im Inkreise; St. Ulrich bei Mansee — heute: Maria = Hilf —; Stadtkirche Becklabruck; Pizzenberg bei Schwanenstadt; Wendling bei Hag; Wedling bei Grieskirchen; Breitwiesen bei Wallern; Haibach an der Donau; TERNBACH am Rürnberg — heute: Maria guten Rath —; Salmansleiten bei